

Obstverein Mittelbünden

Jahresbericht 2013

Vorstand

Im Jahr 2013 trafen sich die Vorstandsmitglieder Vreni Cantieni, Maïke Östreich, Markus Pfeiffer, Silvio Bernhard, Armin Frigg und Martina Mändli zu drei Sitzungen. Teilweise wurden diese auch durch Thomas Egli ergänzt.

Koordination

Die Präsidentin nahm insgesamt bei 11 weiteren Sitzungen Einsitz. Dies in den Bereichen Kulturlandschaft Domleschg, Landschaftsqualitäts Projekt LQP, Projektgruppe der IG Obst GR, Geschäftsrevision IG Obst GR

Veranstaltungen im **Jubiläumsjahr 20 Jahre OVM**

Zwei **Vorträge** im Kino Rätia mit Karl Rietmann. Diese waren sehr komplex und vielschichtig mit einem Roten Faden den man immer wieder suchen musste, zum Mehrwert der alten, traditionell und ökologisch angebauten Obstsorten und Lebensmitteln im allgemeinen.

Im Rahmen eines Bauernbrunch des Parc Ela fand am Pfingstmontag eine **Ornithologische Exkursion** statt. Thomas und Martina besetzten je einen Posten zu den Themen „Vögel im Hochstammobstgarten“ und „Befruchtung von Obst“. Silvio kümmerte sich um einen Marktstand mit Vereinsinformationen und Mostausschank.

Das grosse **Jubiläumsfest des OVM** fand am 5.Okt. in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Kulturlandschaft Domleschg und der Regio Viamala statt.

Der Festtag präsentierte sich trotz Schlechtwetterprognose ganz passabel, so dass die Führung durch den Sortengarten Rodels überraschend viele Interessenten aus dem Bett lockte.

Ein Postenlauf wurde durch das Team des Ökobüros Trifolium organisiert. 5 Posten zu Kultur und Landschaft führten teilweise entlang der frisch renovierten Veia da Pumera. Diese war, inzwischen 8Jahre alt, aufgefrischt und z.T. repariert worden.

Monica betreute einen Seidenposten unter dem alten Maulbeerbaum in Noains. Martina unterstützte den Postenlauf mit einem Stand zur Obst-Sortenbestimmung anhand der Kärtchen der Zojaschachtel. Ferdinand und Bartolome pressten Most mit einer Handpresse. Jener Teil des Festprogramms hat leider mit nur 5 gestarteten Gruppen viel zu wenig Beachtung gefunden.

Zum eigentlichen Fest traf man sich beim Schulhaus Paspels. Silvio hatte sein Reich bereitgestellt. Bauernbratwürste vom Grill, obstige Säfte in verschiedenen Varianten, Apfelküchlein mit Vanillesauce.

Die Ländlerkapelle GrischArt gab dem Fest einen geselligen Rahmen und lud ein bei Speis und Trank gemütlich beisammensitzen.

In einem Schulzimmer war das Kino eingerichtet wo der Film „Kasachstan, die Geburtsstätte unseres Apfels“ gezeigt wurde.

Zum festlichen Höhepunkt hat Thomas Egli dann einen Jungbaum der Sorte „Sämling von Dusch“ gepflanzt. Diesem symbolträchtigen Akt haben erfreulich viele Personen insbesondere auch viele Kinder und die Presse beigewohnt.

Die Teilnahme am **Landschaftsqualitätsprojekt LQP** für die Regionen Schams und Heinzenberg/Domleschg drängte sich auf. Einsitz und Mitarbeit für obstspezifische Belange wurde durch die Präsidentin an insgesamt 5 Sitzungen erbracht.

Ausstellungen 2013

Am 2.Okt war die Sortenausstellung zum 3.mal in Folge am Warenmarkt Thusis zu sehen.

Als „Spezial Guest“ war der Obstverein an der Schafschor in Savognin eingeladen. Thomas und Vreni begleiteten die Ausstellung dorthin.

Am 19./20. Oktober fand das Mittelalterfest „Spectaculum Curia“ in Chur statt. Dank strahlendem Wetter traf hier die unglaubliche Menge von 25000 Besuchern aufeinander. Unser Stand war beide Tage gut betreut. Es konnte viel Obst degustiert und verkauft werden. Im Rahmen eines Aktiv-Kinderpasses betrieben Ferdi und Bartolo erneut ihre Mostpresse. Sie unterwiesen die teilnehmenden Kinder zum Arbeiten. So war stetig frischgepresster Most bereit, den Martina am mittelalterlichen Marktstand im Zinnbecher ausschenkte. Alle Betreuer waren zeitgemäss gekleidet, was uns als Teil des emsigen, mittelalterlichen Markttreibens werden liess.

Weitere Sortenausstellungen fanden in Maienfeld, Trin und am Plantahof ohne unser Zutun statt.

Im Anschluss an die Letzte Sitzung des überaus vollbepackten Jubiläumsjahres trafen sich die Aktiven der Veranstaltungen und die Vorstandsmitglieder zu einem **Nachtessen** im Waldheim.

Das Wetter

beschäftigte die Obstbaumbesitzer im Jahr 2013 durch einige Besonderheiten.

Es hielt sich recht lange ins Jahr hinein mit aussergewöhnlich tiefen Temperaturen. Dies gipfelte am 29. Mai mit kräftigem Schneefall bis in tiefe Lagen. Natürlich führte dies zu dem Zeitpunkt zu erheblichen Schäden an vielen Bäumen.

Der Juni blieb mehrheitlich kühl. Dann jedoch übernahm der Sommer mit langen Schönwetterphasen und „Domleschger“ Trockenheit das Zepter.

Jungbäume wässern war jetzt wichtig. Und einige der Apfelbäume, die auch dieses Jahr Fruchtansatz gebildet hatten, verloren viele ihrer unfertigen Früchte.

Eine gute Steinobsternte und viele Birnen waren der Region jedoch beschieden. Äpfel allerdings konnte kaum jemand in relevanten Mengen ernten, was allerdings auch alternanzbedingt so erwartet werden musste.

Noch waren die Wetterkapriolen nicht ausgestanden. In der Nacht vom 10. auf den 11. Okt. hielten sehr viele Äste der Belastung durch grosse Mengen Nassschnee nicht stand.

Der Winter schien früh Einzug zu halten. Im November und Anfangs Dezember blieb es drei Wochen lang mehrheitlich frostig.

Seither jedoch fiel nur in hohen Lagen Schnee. Immer wieder einbrechender Föhn lässt uns die Jahreszeit „Winter“ aus einer ebenfalls ungewohnten Perspektive erscheinen.

Die Pflanzenkrankheit **Feuerbrand** trat vom Frühjahr bis Herbst 2013 in vier Gemeinden Graubündens auf. In Malans waren vier Quittenbäume und ein Apfelbaum, in Landquart drei Quittenbäume, in Haldenstein ein Weissdornstrauch und in Paspels je zwei Birnen- und Quittenbäume sowie ein Apfelbaum befallen. Bei diesen Fällen handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um Altbefall aus den Vorjahren. Die kühlen Temperaturen während der Blütezeit des Kernobstes, im Frühjahr 2013, liessen kaum neue Blüteninfektionen zu. Im Vorjahr 2012 trat der Feuerbrand nach einem warmen Frühjahr in 19 Gemeinden Graubündens auf.

Falls Sie einen Verdacht wegen Feuerbrand hegen, können Bilder der Krankheit sowie eine Liste der Feuerbrandkontrolleure auf der Webseite des Plantahofes heruntergeladen werden.

Die „**Zoja**“ Schachtel wurde zum siebten Mal abgepackt und vermarktet. Markus Pfeiffer konnte mit Mühe die Früchte für knapp 100 Schachteln zusammenkriegen.

Stiftung Tugnum

Der Aufwand für die Almenser-Baumreihe war in diesem Jahr eher klein. Es beschränkte sich auf wenig Rückschnitt, Kontrollgänge zu Anbindung, Baumscheibe und einmaliges Wässern im Juli.

Der Nussbaum Trimmis schaffte den Start im 2012 nicht.

Der Schnee vom Oktober hat hier ebenfalls Spuren hinterlassen. Der Birnbaum Kaiser Alexander ist geköpft und muss ersetzt werden. Vier weitere Bäume haben Bruchschäden erlitten, werden jedoch noch gepäppelt.

Zwei Bäume werden im Frühjahr 2014 ersetzt werden müssen.